gegenüber einhielten. Beim Vorbeifliegen der Falter kann man das Knacken der Flügel hören. Versuchte ich, mich ihrer Flugbahn zu nähern, dann wurde diese auch sofort verlegt und die ursprüngliche Distanz wieder hergestellt. Ich konnte mich des Eindruckes nicht erwehren, daß die fliegenden Falter die Fluchtdistanz vergrößerten, sobald ich das Fangnetz in die Hand nahm. Saugende Falter sind weniger scheu und können verhältnismäßig leicht mit dem Netz, ja selbst mit der Hand gefangen werden.

Über das Suchen der gelben Eier, die auf die Blattoberseite abgelegt werden, sowie über das Auffinden der Raupen von *Ch. jasius* im Freiland und deren Aufzucht in Gefangenschaft berichte ich im 3. Teil meiner »Naturgeschichte der Tagfalter« ausführlich.

Schrifttum.

ANDRES, A. und SEITZ, A.: Die Lepidopterenfauna Ägyptens. Senckenbergiana Bd. V, 1923; Bd. VI, 1924.
AUREVILLIUS, CHR. in SEITZ, A., Die Großschmetterlinge der Erde, Bd. XIII, 1919.
AMSEL, H. G.: Die Lepidopteren Palästinas. Zoogeographica Bd. 2 1933/35.
BANG-HAAS, O: Catalogus Lepidopterorum reg. palaearct. 1937.
BOLLOW, CHR.: in SEITZ, A., Die Großschmetterlinge der Erde, Bd. 1, Supplement, 1932.
HEDIGER, H.: Zur Biologie und Psychologie der Flucht. Biol. Zentralbl. Bd. 54, 1934.
KNOLL, F.: Insekten und Blumen. Abh. d. Zoolog. Bot. Ges., Wien Bd. 12, 1922.
LEDERER, G.: Handbuch für den praktischen Entomologen, Bd. 2, 1921.
LEDERER, G.: Die Naturgeschichte der Tagfalter, Teil 1, 1938; Teil 2, 1942.
LEDERER, G., Zur Fortpflanzungsbiologie der Gonepteryxarten. Verhandl. VII. Intern. Kongreß f. Entomologie Bd. 2, 1939.
LEDERER, G., Massenauftreten von *Limenitis camilla*. Auffallende Verringerung der Fluchtdistanz. Ent. Zeitschr. Bd. 57, 1943.
STAUDINGER, O. und REBEL, H.: Katalog der Lepidopteren des paläarktischen Faunengebietes, 1901.
STICHEL, H., in SEITZ, A., Die Großschmetterlinge der Erde, Bd. 1, 1909.

Neufund für die Kölner Umgebung. Am 19. Mai 1943 fing ich in der Nähe von Köln-Mülheim, im ehemaligen Fort 11 ein, an einem Eichenstamm ruhendes *Hybocompa milhauseri*-Weibchen. Zu Hause damit angekommen, setzte das Tierchen etwa 50, leider unbefruchtete Eier ab. Wie mir u. a. der bekannte und mit den in hiesiger Gegend vorkommenden Faltern vertraute Entomologe Herr Professor RUPP in Köln-Delbrück versicherte, hat sich *milhauseri* hier nie gezeigt.

Ich bin nun eifrig bemüht, festzustellen, ob sich der Falter hier eingebürgert, oder ob es sich um ein zugeflogenes Tier gehandelt hat.

WILHELM SCHMITHALS.

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1944

Band/Volume: 58

Autor(en)/Author(s): Schmithals Wilhelm

Artikel/Article: Neufund für die Kölner Umgebung 40